



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89 33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi R18 TDI beim Renndebüt auf den ersten drei Startplätzen

- **Neuer LMP1-Sportwagen von Audi in Spa der Maßstab**
- **Perfektes Qualifying für das Audi Sport Team Joest**
- **Erfolgreiche Audi-Tradition fortgesetzt**

Ingolstadt/Spa-Francorchamps, 6. Mai 2011 – Erstes Rennen, erste Pole-Position: Der neue Audi R18 TDI hat beim Qualifying für das 1000-Kilometer-Rennen in Spa-Francorchamps (Belgien) den starken Eindruck bestätigt, den er vor 14 Tagen beim Testtag in Le Mans hinterlassen hatte. Mit den Positionen eins, zwei und drei gelang dem Audi Sport Team Joest ein perfektes Qualifying-Ergebnis.

Schon in den drei freien Trainingssitzungen am Donnerstag und am Freitag hatte der innovative LMP1-Sportwagen, der die Audi-ultra-Leichtbau-Technologie visuell erlebbar macht, den Ton angegeben und die Zeitenlisten angeführt. Im Qualifying gelang dann Timo Bernhard im schwarzen Audi R18 TDI mit der Startnummer „1“ die schnellste Runde. Mit 2.01,502 Minuten verwies er seine Teamkollegen André Lotterer und Tom Kristensen knapp auf die Plätze zwei und drei.

Mit der Pole-Position beim ersten Renneinsatz knüpft der Audi R18 TDI an die Tradition der besonders erfolgreichen Vorgängermodelle R8 und R10 TDI an, die bei ihrem Debüt ebenfalls den besten Startplatz erobert hatten (Frank Biela 2000 in Sebring mit dem R8 und Allan McNish 2006 mit dem R10 TDI). Mit beiden Sportprototypen hat die AUDI AG anschließend Le-Mans-Geschichte geschrieben.

Eine echte Standortbestimmung bot das Qualifying in Spa-Francorchamps allerdings nicht: Weil bei einem Unfall die Leitplanken zu stark beschädigt wurden, endete die ursprünglich auf 20 Minuten angesetzte Session nach 14:06 Minuten vorzeitig. Zu diesem Zeitpunkt hatten noch nicht alle Top-Teams ihre schnellen Runden absolviert. Weil es schon in den freien Trainingssitzungen zahlreiche Zwischenfälle und rote Flaggen gegeben hatte, schickte das Audi Sport Team Joest seine drei Audi R18 TDI gleich zu Beginn des Qualifyings auf Zeitenjagd – eine strategisch richtige Entscheidung, die Audi die besten drei Startplätze brachte.



Der zweite Lauf des Intercontinental Le Mans Cup (ILMC) beginnt am Samstag um 14:05 Uhr und dauert maximal sechs Stunden. Eurosport 2 überträgt von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr live aus Spa-Francorchamps, Eurosport die Schlussphase von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr.

Stimmen nach dem Qualifying

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Das ist ein schöner Lohn für die Arbeit der letzten Monate und ein toller Auftakt für unseren neuen Audi R18 TDI. Leider konnte man nicht sehen, wo das Potenzial unserer Konkurrenten liegt, weil das Qualifying wegen eines Unfalls frühzeitig abgebrochen wurde. Das Ergebnis ist eine gute Motivation für die Mannschaft. Es ist bei einem 1000-Kilometer-Rennen nicht so wichtig, aber ein schönes Zeichen.“

Timo Bernhard (Audi R18 TDI #1): „Das Ergebnis freut mich unheimlich, vor allem für das Team. Wir hatten ja schon eine große Bürde, weil jedes neue Auto bei Audi direkt erfolgreich war. Ich denke, wir haben heute das Maximum herausgeholt. Dass ich der Glückliche war, die erste Pole-Position mit dem Audi R18 TDI herauszufahren, macht mich stolz.“

Romain Dumas (Audi R18 TDI #1): „Das war ein großartiges Qualifying: Platz eins, zwei drei für Audi! Ich freue mich natürlich besonders, dass die Nummer ‚1‘ auf Pole ist. Wir haben das ganze Wochenende über eine gute Leistung gezeigt. Bei einem sechs Stunden langen Rennen ist es nicht ganz so wichtig, von wo man startet. Aber es ist immer besser, vorne zu sein. Das Rennen wird sehr lang. Wir müssen so weiterarbeiten wie bisher.“

Mike Rockenfeller (Audi R18 TDI #1): „Das Timing im Qualifying war perfekt. Timo (Bernhard) hat es in der Runde auf den Punkt gebracht und hatte auch das nötige Glück mit dem Verkehr. Wir sind happy. Aber natürlich wissen wir auch alle, dass das nur das Qualifying war. Morgen zählt es. Trotzdem ist es immer schön, auf Pole zu sein. Und ich glaube, wir haben ein gutes Auto.“

Marcel Fässler (Audi R18 TDI #2): „Ich bin sehr zufrieden, wie es in den letzten zwei Tagen lief. Es war eigentlich immer ein Audi ganz oben auf der Liste. Nach dem Qualifying eins, zwei, drei zu haben, ist natürlich super. Ich freue mich sehr, auch für das Team. Wir haben ein konkurrenzfähiges Auto. Das bestätigen die Startpositionen. Ich bin sehr gespannt auf das Rennen morgen.“



André Lotterer (Audi R18 TDI #2): „Ein super Ergebnis für die ganze Truppe: Audi eins, zwei, drei – perfekt! Wir haben einen tollen Job gemacht, das Auto funktioniert sehr gut. Ich persönlich hätte auch gerne die Pole-Position geholt. Aber leider hatte ich bei meinen beiden Versuchen Verkehr in der letzten Kurve. Dadurch hat es leider nicht gepasst. Aber das Potenzial war da, und das ist das wichtigste. Morgen ist ein wichtiger Tag, uns für Le Mans vorzubereiten – und hoffentlich auch das Rennen zu gewinnen.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 TDI #2): „Im Augenblick sieht es prima für uns aus. Wir stehen auf den ersten drei Startplätzen und haben ein Auto, das für uns Piloten leicht zu fahren ist. Auch für das Rennen sieht es gut aus.“

Dindo Capello (Audi R18 TDI #3): „Das war ein großartiges Qualifying für uns. Es ist eine Weile her, dass wir drei Audi an der Spitze hatten – das ist ein sehr gutes Gefühl. Tom (Kristensen) hatte vor dem Qualifying die wenigsten Runden. Das zählt durchaus, wenn man um Zehntel kämpft. Wir alle freuen uns auf das Rennen. Wir fühlen uns wohl im Auto und können attackieren. Aber das Rennen ist lang und wir wissen, dass viel passieren kann.“

Tom Kristensen (Audi R18 TDI #3): „Die Trainingssitzungen und das Qualifying waren ziemlich ungewöhnlich. Alle mussten sich erst einmal an 55 Fahrzeuge auf der Strecke gewöhnen. Das Ergebnis waren viele rote Flaggen. Audi 1-2-3 ist ein wunderbares Ergebnis für alle, die im Team mitarbeiten und alle Audi-Fans rund um die Welt. Ich hatte heute Vormittag nur zwei gezeitete Runden. Trotzdem lief es im Qualifying gut, bis ich leider nach Blanchimont in die letzte Schikane hinein Verkehr bekam. Dadurch konnte ich mich nicht mehr verbessern. Dann kam die rote Flagge. Aber wir haben ein Auto, mit dem wir uns darauf freuen, ein 6-Stunden-Rennen zu bestreiten – ich denke, ich bin genauso heiß darauf wie Allan (McNish), Dindo (Capello) und die anderen Fahrer, den R18 TDI erstmals im Rennen fahren zu können.“

Allan McNish (Audi R18 TDI #3): „1-2-3 auf der Startaufstellung ist ein großartiges Ergebnis und ein erster Lohn für die viele harte Arbeit, die Audi in den letzten Monaten in das Projekt gesteckt hat – während all der Testfahrten, aber auch an diesem Wochenende. Natürlich hat die rote Flagge die Startaufstellung etwas durcheinander gewürfelt. Aber das kann passieren, wenn man nicht frühzeitig auf die Strecke geht. Die Ingenieure haben einen tollen Job bei der Abstimmung gemacht. Wir haben jetzt ein gut ausbalanciertes Auto. Und wir starten von den Plätzen eins, zwei und drei – besser geht es nicht.“



Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Wir wissen immer noch nicht, wie die Kräfteverhältnisse wirklich sind. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass unsere Strategie, immer früh auf die Strecke zu gehen, richtig ist. Alle drei Autos sind gute Runden gefahren. Es sieht toll aus, alle drei Autos vorne zu haben. Ein prima Mannschaftsergebnis und ein schöner Einstand für den Audi R18 TDI. Vielen Dank an die Mannschaft: Die letzten Wochen waren hart. Das Ergebnis heute ist eine kleine Belohnung. Ich hoffe, es geht morgen so weiter.“

Ergebnis Qualifying

1. Bernhard/Dumas/Rockenfeller (Audi R18 TDI) 2.01,502 Min.
2. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 TDI) 2.01,788 Min.
3. Capello/Kristensen/McNish (Audi R18 TDI) 2.02,145 Min.
4. Lapierre/Duval/Panis (Peugeot) 2.05,482 Min.
5. Jani/Prost (Lola-Toyota) 2.06,767 Min.
6. Amaral/Pla (Zytek) 2.07,290 Min.
7. Collard/Tinseau/Jousse (Pescarolo-Judd) 2.07,528 Min.
8. Lahaye/Moreau/Ragues (Oak Pescarolo-Judd) 2.07,729 Min.
9. Cortes/Geri/Piccini (Zytek) 2.08,821 Min.
10. Leventis/Watts/Kane (HPD) 2.10,016 Min.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.